



Griffige LRS-Konzepte für die Arbeit im Schulhaus

Leitung	Dr. Britta Massie , Logopädin, Abklärungslogopädin Stadt Zürich Marc Meier , MA, dipl. Logopäde, Sonderpädagoge
Kursbeschreibung	<p>Häufig finden Förderinterventionen bei Kindern mit einer Lese-Rechtschreibstörung (LRS) individuell aufs Kind zugeschnitten statt. Dabei ist die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Therapie Schule und Eltern von grosser Wichtigkeit. LRS-Förderkonzepte auf Schulhausebene fehlen häufig. Dieser Kurs setzt genau dort an. In einem ersten Teil werden evidenzbasierte Interventionen für die Arbeit mit Kindern mit LRS vorgestellt. Welche Ansätze existieren für die Förderung und Unterstützung von Kindern mit LRS und wie können diese in den Schulhausalltag integriert werden? In einem zweiten Teil werden Grundlagen der Konzeptarbeit vorgestellt. Welches sind die wesentlichen Elemente eines Konzepts? Welche Instrumente bieten sich für die Konzeptentwicklung an? In einem weiteren Schritt werden die Förderansätze und die Grundlagen der Konzeptentwicklung verbunden. Ziel dabei ist es für das eigene Schulhaus eine Konzeptskizze zu erstellen, welche Förderansätze wie und in welchen Gefässen implementiert werden könnten.</p> <p>Der Kurs ist so konzipiert, dass er als Schulhaustandem besucht werden kann. Unter einem Tandem wird die Logopädin/der Logopäde und ein/e schulische Heilpädagogin/schulischer Heilpädagoge verstanden. Damit soll die fachliche Zusammenarbeit zwischen Logopädie und schulischer Heilpädagogik gefördert werden.</p>
TeilnehmerInnen	Maximal 28 Personen Zugelassen sind Tandems aus dem gleichen Schulhaus (max. 3 Personen), logopädische und heilpädagogische Fachpersonen.

